

Erholungspark für Spaziergänger und Sonnenhungrige. Darüber hinaus bietet er Standort und Heimat für viele heute seltene Pflanzen und Tiere, insbesondere aber auch für Käfer. Bei Exkursionen, die der Frankenbund in den letzten Jahren unter der Leitung von Arndt Sorge im Hain unternommen hat, entstand auch die Idee, allen Naturinteressierten Informationen über seltene Käferarten, insbesondere über die Bockkäfer anzubieten. In Zusammenarbeit mit Maximilian Dorsch und Rudolf Buck konnte nun eine Informationsstafel angefertigt werden, die den Sägebock, den Großen Eichenbock oder Heldbock, den Eremit oder Juchtenkäfer und den vielen Spaziergängern bekannten Hirschkäfer in seinem Lebensumfeld darstellt.

Heribert Haas dankte allen, die von der Idee über die Umsetzung bis zur Enthüllung wesentlich dazu beigetragen haben, dass das Wissen über diese kaum noch anzutreffenden Exemplare der heimischen Käferwelt in Wort und Bild weiter gegeben werden kann.

Rudolf Buck berichtete viel Wissenswertes über die Käfer im Bamberger Hain. Bis zu fünf Jahre dauert es, ehe aus dem Gelege über Larvenstadium und Verpuppung die seltenen Käfer heran wachsen. Als Käfer hat das Tier den größten Teil seines Lebensweges bereits hinter sich, denn nachdem er aus seiner Verpuppungsstätte hinter der Eichenrinde hervor kommt, verbleiben ihm nur die Monate Juni und Juli, um über neue Gelege den Nachwuchs zu sichern.

Auf Nachfrage, wann er denn den „Großen Eichenbock“, der auch „Held- oder Spießbock“ genannt wird, zuletzt gesehen habe, musste Buck zugeben, dass ein Exemplar im Vorjahr bei Rodungsarbeiten gesichtet wurde. „Bleibt nur zu hoffen“, so Haas, „dass mit der Informationstafel das Bewusstsein für die Schönheit und Besonderheit der Käferwelt des Haines verstärkt wird. Vielleicht kann man ja in nächster Zeit das eine oder andere Prachtexemplar nicht nur als Fotografie auf der Tafel, sondern in echt bei seinem Segelflug von den Eichen beobachten.“

Gruppe Bayreuth begrüßt ihr 400. Mitglied



Die Gruppe Bayreuth des Frankenbundes konnte kürzlich ihr 400. Mitglied begrüßen. Ute Domeyer vom Leitungsteam überreichte Ingo Berens und seiner Frau Susanne einen Blumenstrauß in den fränkischen Farben anlässlich einer Veranstaltung der Bayreuther Gruppe.